

Unterlagen für das dort entwickelte Gerät zu senden. Wir überprüften und stellten fest, daß die Funktion unseren Zeitbausteinen gleichkommt. Angesichts dieser Tatsachen entschloß sich ein Aktiv in unserem Betrieb, bestehend aus Produktionsarbeitern und Ingenieuren, innerhalb kurzer Frist zwei fertige Geräte auf den Tisch zu stellen. Effektiv standen uns nur 14 Stunden zur Verwirklichung dieser Aufgabenstellung zur Verfügung.

Durch die große Initiative der Beteiligten war die Fertigung dieser beiden Mustergeräte unter Verwendung der durch das Baukastensystem für elektronische Kleingeräte gegebenen Möglichkeiten innerhalb acht Stunden erledigt. Dabei muß hervorgehoben werden, daß diese Fertigungsmuster in qualitativ einwandfreiem Zustand hergestellt wurden. Als den Magdeburger Kollegen diese Geräte vorgestellt wurden, gab es zunächst ungläubige Gesichter. Man wollte es einfach nicht glauben, daß es in der außerordentlich kurzen Zeit möglich war, diese beiden Geräte zu fertigen. Da aber unserem Betrieb erst seit 48 Stunden die Unterlagen zur Verfügung standen, mußte man sich schließlich von den Tatsachen überzeugen lassen. (Dazu ergibt sich die an sich kuriose Tatsache, daß dieses Gerät mit nur geringen, unwesentlichen Veränderungen voll funktionsfähig auch in der Textilindustrie zur Kontrolle von Fadenbrüchen Verwendung finden kann.) Im Ergebnis einer sich anschließenden Aussprache wurde von den Technikern des Magdeburger Betriebes sofort festgelegt, daß unbedingt die Fertigung im VEB Wetron Weida für 1963 vorbereitet werden muß. (Zu bemerken wäre noch, daß sich während der Aussprache mit den Technikern von Magdeburg herausstellte, daß die vorgeschlagenen Lösungen auch eine Einsparung an Relais in der gesamten Anlage ermöglichen würden.) Dieses von Magdeburg entwickelte Gerät war aber schon an eine PGH Metallwarengenossenschaft in Leipzig vergeben. Von den Mitarbeitern unseres Betriebes konnte diese Auftragserteilung an die PGH nicht gebilligt werden, da dies volkswirtschaftlich nicht zu vertreten ist. Meiner Ansicht nach hat eine PGH andere Aufgaben, und zwar vornehmlich Reparaturen, Dienstleistungen usw. Hier muß ich auch noch einmal auf die Werkzeugfrage eingehen: Während bei uns im Betrieb viele Standardteile produziert werden, wäre es bei der PGH erforderlich gewesen, neue Werkzeuge usw. anzufertigen. Dadurch wären dieser PGH erhebliche Mehrkosten entstanden, die bei uns nicht erforderlich sind. Wir können die Zeitbausteine auf unserem Fließband wesentlich wirtschaftlicher fertigen, da unsere Technologie